

Schaan/LI, 12.11.2018: Medieneinladung zur Abschlusskonferenz der Projekte AlpES und SPARE in Innsbruck/A am 21. und 22. November 2018

Was die Natur in den Alpen leistet

Ob es Bergwälder sind, die uns vor Lawinen schützen und unsere Atemluft reinigen, oder Flüsse und Almweiden, die uns mit Trinkwasser, Energie oder Lebensmitteln versorgen: In den Projekten AlpES und SPARE haben insgesamt neunzehn Partnerorganisationen aus sechs Alpenländern drei Jahre lang zusammengearbeitet. Während die einen Ökosystemleistungen erhoben haben, reflektierten die anderen über Flussmanagement, testeten partizipative Ansätze und formulierten gemeinsame Strategien. Ihre Ergebnisse präsentieren sie am 21. und 22. November 2018 bei einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung in Innsbruck, Österreich. MedienvertreterInnen sind herzlich dazu eingeladen.

Ökosystemleistungen tragen massgeblich zur Lebensqualität der Bevölkerung im Alpenraum bei. Dazu zählen Quellen, aus denen sauberes Trinkwasser sprudelt, Bäume, die für ein angenehmes Mikroklima in der Stadt sorgen, oder einfach nur der Ausblick auf eine intakte Naturlandschaft. Das von der EU geförderte Projekt **AlpES** (Alpine Ecosystem Services) zielt darauf ab, die Bedeutung und Wertschätzung von Ökosystemleistungen in der regionalen und transnationalen Umweltpolitik zu stärken. Partner aus Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Österreich und Slowenien beteiligten sich an dem Projekt, das im Dezember 2018 ausläuft. Zu ihnen zählen öffentliche Forschungseinrichtungen, Behörden sowie ein privates Planungs- und Beratungsunternehmen.

Flüsse als Lebensadern des Alpenraums

Sie liefern sauberes Wasser zum Trinken, für die Bewässerung in der Landwirtschaft, Industrie und Energieerzeugung. Zudem sind Flüsse Anziehungspunkte für Erholungssuchende. Als Kern des europäischen Naturkapitals bieten sie Lebensräume für eine einzigartige und zugleich bedrohte Vielfalt an Flora und Fauna. Im Projekt **SPARE** (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems) haben zwischen 2016 und 2018 neun Projektpartner aus sechs Alpenländern gemeinsam daran gearbeitet, das Flussgebietsmanagement zu verbessern und diverse Aktivitäten und Nutzungen im

Einzugsgebiet der Flüsse besser aufeinander abzustimmen. Viele bereits bestehende Methoden und Anwendungen wurden analysiert, weiterentwickelt und in adaptierter Form in den fünf Pilotgebieten angewendet: Dora Baltea in Italien, Drôme in Frankreich, Inn-Engadin in der Schweiz, Soča in Slowenien und Steyr in Österreich.

Programm der Abschlusskonferenz in Innsbruck

Der Generalsekretär der Alpenkonvention, Markus Reiterer, eröffnet am Mittwoch, den 21. November gegen 17 Uhr die Abschlusskonferenz von AlpES und dem damit in Verbindung stehenden Projekt SPARE (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems). BesucherInnen können danach an Infoständen mehr über die beteiligten Pilotregionen erfahren. Am Donnerstag, den 22. November ab 9 Uhr, stellen die Lead-Partner von AlpES und SPARE ihre Projekte kurz vor, gefolgt von Vorträgen und Workshops. MedienvertreterInnen sind an beiden Tagen herzlich eingeladen.

- **Termin:** 21. November 2018 (17-20 Uhr), 22. November 2018 (9-17 Uhr)
Interviewmöglichkeiten gibt es während des «Market Place» am 21. November von 18 Uhr bis 20 Uhr sowie während der Kaffeepause am 22. November von 10:30 Uhr bis 11 Uhr. Wir bitten um eine Anmeldung bei Robin.naumann@cipra.org
- **Ort:** Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Österreich
- **Anmeldung:** <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/FinalEvent2018-AlpES-SPARE>
- **Informationen zu AlpES:** www.cipra.org/de/AlpES, www.alpine-space.eu/AlpES (en)
- **Informationen zu SPARE:** www.alpine-space.eu/SPARE (en, de)

Rückfragen bitte an:

Robin Naumann, Projektleitung CIPRA International,
+423 237 53 53 08, robin.naumann@cipra.org

Über das Projekt AlpES

Der Alpenraum ist ein wichtiger Anbieter von Ökosystemdienstleistungen. Sie sind eine der Hauptsäulen einer Green Economy in den Alpen, ein wichtiger Motor der alpinen Entwicklung und der Schwerpunkt des nächsten Alpenzustandsberichts. Die Bevölkerung und verschiedene Wirtschaftssektoren wie Tourismus, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Energie und Verkehr innerhalb und außerhalb des Alpenraums profitieren von Ökosystemleistungen. AlpES bietet Test- und Umsetzungsmöglichkeiten für das Konzept der Ökosystemleistungen, das bereits auf EU-Ebene etabliert ist und bei der Lösung von Konflikten zwischen verschiedenen Interessen, insbesondere im transnationalen Kontext, helfen kann. AlpES dauert von Dezember 2015 bis Dezember 2018 und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung über das Programm Interreg Alpine Space mitfinanziert. www.alpine-space.eu/AlpES

Über das Projekt SPARE

Um die vielfältigen Funktionen intakter Flusslandschaften zu erhalten und deren unterschiedliche Nutzungen aufeinander abzustimmen, wurden im SPARE Projekt verschiedene Werkzeuge entwickelt. Der wechselseitige Austausch von Daten, Wissen und Erfahrungen der Pilotgebiete, sowie die Ergebnisse aus Monitoring und Evaluierung der Projektabläufe wurden genutzt, um gemeinsame Strategien und Richtlinien zu formulieren. Diese wurden in Zusammenarbeit des SPARE Teams mit Stakeholdergruppen aus den Pilotgebieten sowie internationalen ExpertInnen erstellt. SPARE dauert von Dezember 2016 bis Dezember 2018 und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung über das Programm Interreg Alpine Space mitfinanziert. www.alpine-space.eu/SPARE

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. www.cipra.org